Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 16. Dezember 1934

Nachlass Faulhaber 10016, S. 19

Stand: 03.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Sonntag, 16. Dezember, 7.00 Uhr im Dom. Heute der silberne Sonntag Gaudete. Der kupferne war in diesem Jahre ausgefallen. Heute Eintopf.

9.30 Uhr Josefine Wenzer - spricht sehr pessimistisch und ich sage: Mit einem Fuß stehe sie in Stadelheim, mit dem anderen in Dachau. Gebraucht Ausdrücke, fürchterlich, und so reden 90% sagt sie, auch unter den Beamten. Die ausländischen Zeitungen werden alle schon im Bahnhof durchgesehen. Erhält einen Nicolaus und <*Medaille Triplex*>.

Präses Adalbert Mayer - über seinen Bericht über Neudeutschland. Vertraulich ihm Mitteilung, die Verhandlungen mit Rom sind abgebrochen. Was nun werden wird, nachdem man das *[Nicht lesbar]* will auf Kosten geht? Er ist sehr selbstlos. Ich soll mit Eisenreich sprechen, ob er Exercitien geben kann in Sankt Ottilien.

15.00 - 18.00 Uhr, rasch gearbeitet, bei der Marianischen Studentencongregation in Maria Heimsuchung: Zuerst in der Kirche predige ich zwanzig Minuten über Geschichte und Segen der Congregation, dann im Saal des Vereinshauses verschiedene Lieder, der Sprechchor Lichtruf von Schmidt-Pauli, dann ein Akt von Lippl, Advent spiel. M. 50 und Karte mit Unterschrift.